Sammlung beliebter Chansonetten-Couplets.

№ 5.

Von Frl. „Melitta Renné" allabendlich in „Venedig in Wien"
mit stürmischen Beifall gesungen.

Vielliebchen-Walzer

für

Pianoforte mit Gesang.

Text von W. RODE.

Musik

von

WILH. ALETTER.

Preis M 1,50

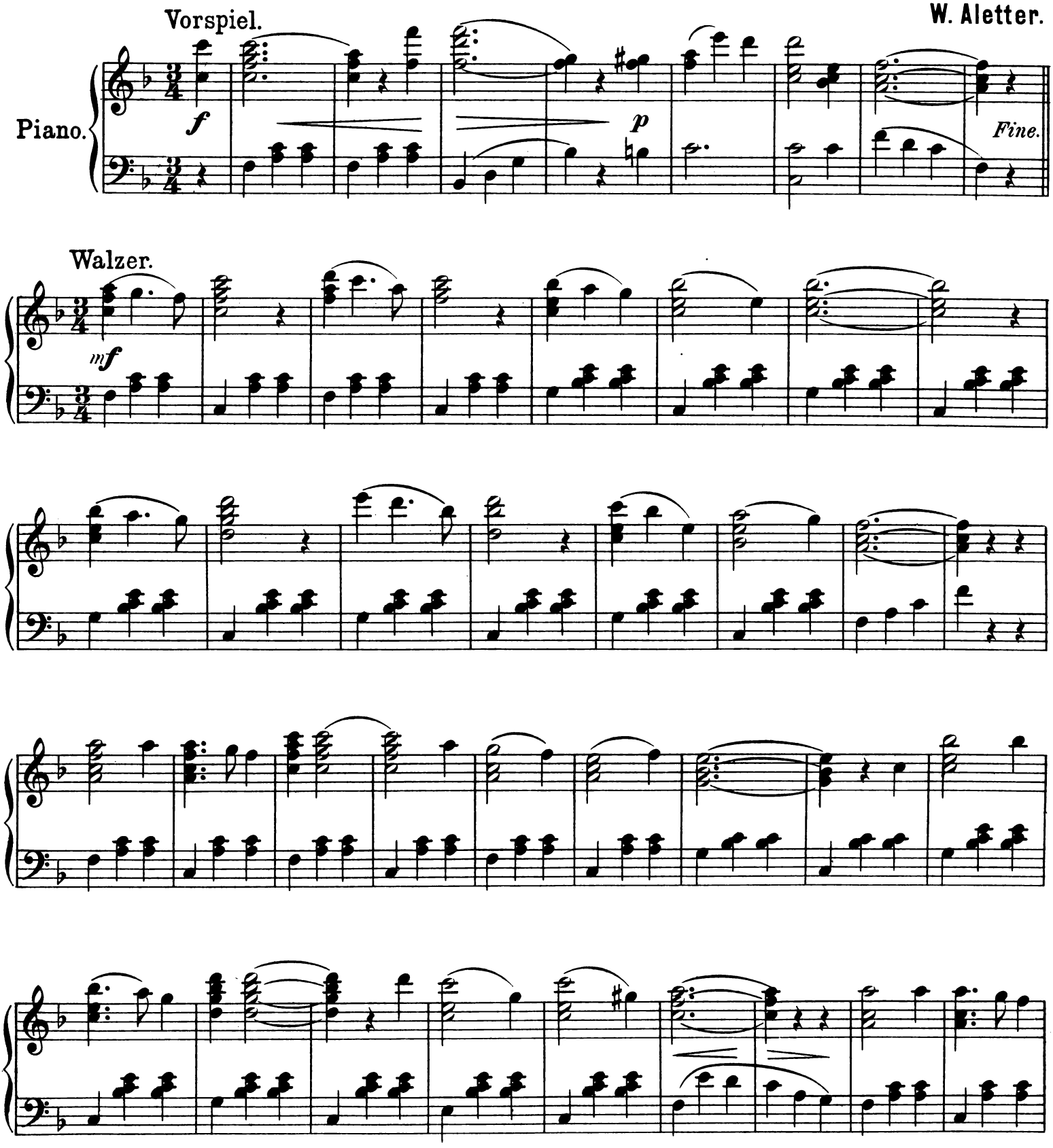
W. ALETTER, BERLIN, W.
Kothenerstr 39

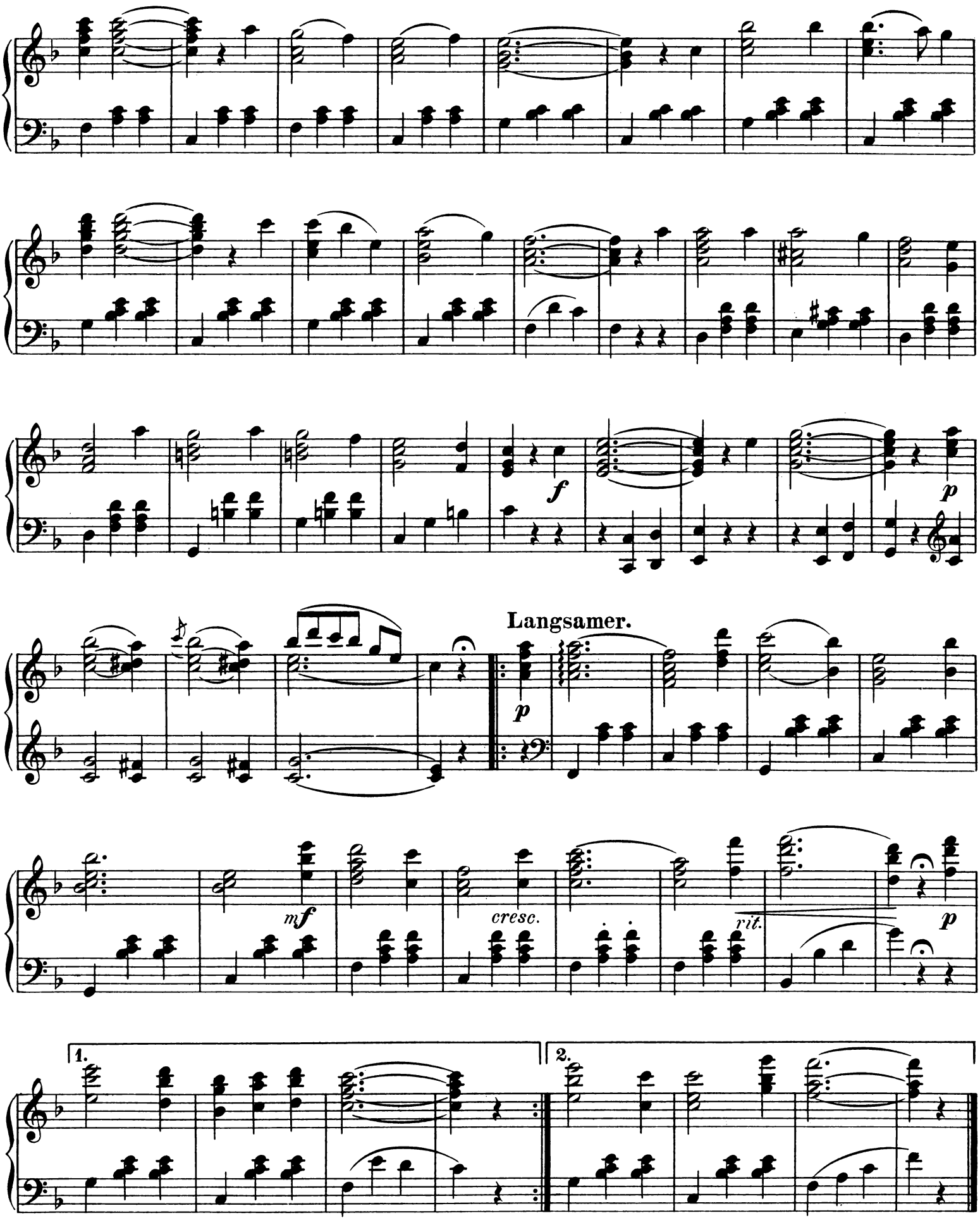
Für Oesterreich-Ungarn Eigentum von J. Blaha, Wien

C. F. Fleischer, Leipzig

Vielliebchen-Walzer.

W. Rode.




f
p
Langsamer.
p
mf
cresc.
rit.
p
1.
2.

O Heimath, Heimath, Zauberin, du hältst mein Herz gefangen!

W. Schulte vom Brühl.

Moderato.

W. Aletter.

mf

Und liegt die Welt auch schön und weit, um - glänzt vom Him-mels-strah - le, es spie - gelt ih - re

mf

p

Herr-lich - keit sich mir im Hei-mat - tha - le. Der Bach der plät - schert durch den Tann, er

p

eilt zum fer - nen Stro - me. In un - serm Kirch - lein be - tet man so gut, als wie im

p

Do - me. In un - be-stimm-te Wei-ten hin treibt mich drum kein Ver-lan - - - - - - - gen.

Cadenz.

Moderato.

f

rit.

O Hei-math, Hei-math, Zau - be-rin, du hältst mein Herz ge-fan - gen. O Hei - math, o Zau - be-rin,

f

rit.

p

mf

D. S.

mf

du hältst mein Herz ge - fan - gen!

p

mf

Fine.

C. G. Röder, Leipzig.

Vielliebchen-Walzer.

I.

Beim frohen Mahl, im prächt'gen Saal,
Da sassen sie und er.
Mit frohem Sinn reichte er hin
Die Fruchtschale zum Dessert.
Anfangs wollt' sie verzichten
Auf diesen süssen Schmaus,
Dann wählte von den Früchten
Sie eine Mandel aus.
Die Mandel barg zwei Kerne,
Und flüsternd sprach sie leis':
Vielliebchen spiel' ich gerne,
Schatz, nenne mir den Preis.
Er sprach: Wer nicht ans Grüssen denkt,
Dem Anderen ein Küsschen schenkt.
Ein Kuss, ein Kuss, und lauten soll der Gruss:

Refrain:

Vielliebchen, ich grüsse dich,
Vielliebchen, komm, küsse mich.
Vielliebchen, Vielliebchen, ich grüsse, grüsse dich.

II.

Am andern Tag, da denkt sie nach,
Wie send' ich ihm den Gruss?
Sie weiss den Weg, sie kennt den Steg,
Den er passiren muss.
Hurtig mit bangem Zagen
Sie ihm entgegen geht.
Sie hört die Vöglein schlagen
Und lauschend still sie steht.
In all' den grünenden Zweigen
Da singen die Vögelein.
Die Blumen sich verneigen
Im Abendsonnenschein.
Ihr brennt das Köpfchen siedend heiss,
Sie glaubt, dass Blum' und Vöglein weiss
Vom Gruss, vom Gruss und von dem ersten Kuss.

Refrain:

Vielliebchen, ich grüsse dich.
Vielliebchen, komm küsse, mich.
Vielliebchen, Vielliebchen, ich grüsse, grüsse dich.

III.

Und als sie stand, wie angebannt,
Kein Lüftchen sich bewegt,
Ein starker Arm sich liebewarm
Um ihre Schultern legt.
Da fühlt sie süsses Beben
Heiss durch den Körper gehen.
Sie möcht' gern weiter streben,
Doch er lässt's nicht geschehen.
Und mit zartem Bangen
Hört sie Vielliebchens Gruss.
Sie hält die Rosenwangen
Ihm hin zum ersten Kuss.
Bald d'rauf führt er sie zum Altar,
Schwört treue Lieb' ihr immerdar.
Ein Kuss, ein Kuss war täglich dann ihr Gruss.

Refrain:

Vielliebchen, ich grüsse dich,
Vielliebchen, komm, küsse mich,
Vielliebchen, Vielliebchen, ich grüsse, grüsse dich.

W. Aletter, Musikalienverlag, Berlin.

W. 112 A.

C. G. Röder, Leipzig.

Neue hübsche Lieder.

Ich danke dir unendlich viel! Herziges Lied.

Moderato. *Mit tiefem Gefühl.*

W. Aletter.
M. 1.20.

Ich hoff-te auf ein Glück vor Jah-ren un-nenn-bar, un-er-reich-bar hoch, da muss-te ich be-trübt er-
Als mich des Le-bens Nacht um-fan-gen er-schienst du wie ein En-gel mir und mei-ner See-le Gram und
Du hast mir Freuden neu ge-ge-ben, du hast mir werth ge-macht das Sein, und neu-es Glück und neu-es

Das Hummelchen.

Andantino quasi Allegretto.

M. Pohl.
M. 0.80.

Das klei-ne brau-ne Hummelchen, das macht ein Früh-lings-bummelchen in die-se schö-ne Welt, in

Mein Lied. Ernstes Lied.

Moderato.

M. Pohl.
M. 1.20.

In sil-bernem Mond-licht wall-te der Rhein, ein Post-horn klang in der Fer-ne. Wir sa-hen uns tief in die Au-gen hinein, und

Schlummerliedchen.

Moderato.

arr. v. W. Aletter.
M. 0.60.

Schlaf ein mein süsses Kind, da draussen geht der Wind. Er pocht ans Fenster und schaut hin-ein und hört er wo ein Kind-lein schrein, da

Mondschein-Ständchen. Italienisches Liebeslied.

Refrain.

P. M. Costa.
M. 1.50.

Liebchen ich bit-te dich, o! zei-ge dich! Komm in den Gar-ten und küs-se mich. Al-les ist ruh-ig und still wie im

W. Aletter's Musikverlag Berlin W, 9.
R. 2